

**EBVERLAG**

*Verlag für Wissenschaft und Praxis*

**2019**  
**2020**

# ISLAMISCHE THEOLOGIE



**EBVERLAG**

Liebe Freundinnen und Freunde des EB-Verlags,  
die Erweiterung unseres Verlagsangebots um  
Publikationen aus der Islamischen Theologie schreitet  
weiter voran. Hier verweisen wir insbesondere auf  
vier Neuerscheinungen der Reihe *Islam im Diskurs*  
sowie der gleichnamigen Studienreihe. Wir würden  
uns sehr freuen, wenn auch diese Untersuchungen  
Ihr reges Interesse fänden.

Gerne informieren wir Sie über die weiteren  
Schwerpunkte unseres Verlages.

## Religionen

Religionswissenschaft  
Islamwissenschaft  
**Islamische Theologie**  
Globales Christentum  
*Ökumene*  
*Mission*  
Praktische Theologie  
Dialog der Religionen  
Spiritualität

## Kultur

Gesellschaft  
Kirche  
*Kirchenreform*  
*Gemeinde*  
*Gemeinwesen*  
Asienwissenschaften  
*Indien*  
*Korea*  
*Japan*  
Archäologie  
Ägyptologie  
Kunstgeschichte  
Literatur

## Bildung

Religionspädagogik  
Kindergartenpädagogik  
Sozialpädagogik  
Weiterbildung  
Bibliodrama

## Leben

Seelsorge  
Trauer und Trost  
Sterbebegleitung  
Kunsttherapie  
Alltag



ISLAM IM DISKURS

3

*Herausgegeben von Ömer Özsoy*

Mira Sievers

**Bd. 8: Schöpfung zwischen Koran und Kalām**  
**Ansätze einer Koranischen Theologie**

Unter den klassisch-islamischen Wissenschaftstraditionen ist es die Kalām-Theologie, die die Glaubensgrundlagen der Muslime in systematischer Weise reflektiert. Eine wichtige Frage der Islamforschung betrifft dabei das Verhältnis zwischen den religiös-autoritativen Wissensbeständen der Kalām-Theologie auf der einen Seite und dem Koran als zentralem Bezugstext auf der anderen Seite. In diesem Band entwirft die Autorin anhand des Konzepts der Schöpfung (*ḥalq*) eine Koranische Theologie auf historisch-kritischer Grundlage, um in einem ersten Schritt den eigenen theologischen Gehalt des Korans herauszuarbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend mit den schöpferbezogenen Diskussionen der klassischen Kalām-Theologie aš‘aritischer, māturīdītischer und mu‘tazilitischer Ausprägung in Beziehung gesetzt. Dabei wird nicht nur deutlich, welche neuen Impulse eine solche Koranische Theologie der Islamischen Theologie insgesamt geben kann, sondern es wird auch ein Beitrag zur Entwicklung einer zeitgenössischen Systematischen Theologie des Islams geleistet.

234 S., geb., 2019, € 35,00, ISBN 978-3-86893-260-7

**IN VORBEREITUNG**

Daniel Birnstiel, Ömer Özsoy, Serdar Kurnaz (Hg.)  
**Bd. 7: Genese und Exegese der schriftlichen**  
**Quellen des Islams**

ca. 350 S., geb., € 40,00, ISBN 978-3-86893-259-1



Nimet Seker

**Bd. 6: Der Koran als Rede und Text**

**Hermeneutik sunnitischer Koranexegeten zwischen Textkohärenz und Offenbarungskontext**

Ausgehend von der kommunikationstheoretischen Überlegung, dass der Koran als eine ursprünglich mündliche Offenbarung nach dem Ableben des Propheten Muhammad zu einer kanonischen Schrift wurde, stellt sich die Frage, wie sich die Koranhermeneutik auf dieser Grundlage entwickelt hat. Wie haben Exegeten den Koran einerseits als einen in sich kohärenten, kanonischen Text und zugleich als eine auf seinen Offenbarungskontext bezogene göttliche Rede ausgelegt? Dazu werden hermeneutische Prämissen und Methoden der Koranexegese in ausgewählten sunnitischen Quellen der *uṣūl at-tafsīr* und *‘ulūm al-qur’ān* untersucht. Zur Einordnung der Fragestellung werden zeitgenössische Lesestrategien des Korans aus einer literaturtheoretischen Perspektive, die Genese des Korantexts sowie aktuelle Fragen der Koranhermeneutik erörtert. In diesem Zusammenhang diskutiert die Arbeit das Geschichtsverständnis muslimischer Koranexegeten und zeigt anschließend methodische und offenbarungstheologische Spannungsfelder in ihrem Denken auf. Damit richtet sich die Arbeit an interessierte Leserinnen und Leser aus der Theologie und Textwissenschaft, insbesondere der Hadithwissenschaft und Koranexegese.

375 S., geb., 2019, € 42,00, ISBN 978-3-86893-258-4



Hureyre Kam

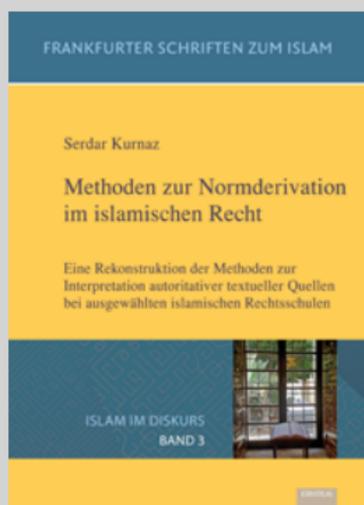
## **Bd. 5: Das Böse als Gottesbeweis**

### **Die Theodizee al-Māturīdīs im Lichte seiner Epistemologie, Kosmologie und Ontologie**

Abū Manṣūr al-Māturīdī (gest. 333/944) gilt neben seinem Zeitgenossen Abū l-Ḥasan al-Aṣṣarī (gest. 324/936) als eine der prägenden Figuren des sunnitischen Islams und genießt bis heute eine große Autorität. Die Denkschule der Māturīdiyya fand breite Anerkennung in der islamischen Welt und ist heute vom Balkan über die Türkei bis nach Zentralasien prominent vertreten. Dennoch ist unser Wissen über sein Denken sehr begrenzt, da seine Schriften lange Zeit als verschollen galten, bis in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts sein maßgebliches *kalām*-Werk, das *Kitāb at-Tawḥīd*, ediert wurde und neue Forschungen anregte.

Das Theodizeeproblem ist eine zentrale und hochkomplexe Fragestellung für jede monotheistische Religion. Wie kann im Angesicht eines omnipotenten und absolut guten Gottes die Existenz von Bösem erklärt werden? Die islamische Theologie hat seit ihren Anfängen Antworten auf dieses Problem gesucht, wobei auch naturwissenschaftliche Erkenntnisse und weltanschauliche Überlegungen für die Apologie bemüht wurden. Während die meisten Antworten auf eine Leugnung oder Bonisierung des Bösen in der Welt hinausliefen, ist al-Māturīdīs Ansatz bis heute einzigartig in der Geschichte der islamischen Theologie und wartet noch immer darauf weitergedacht zu werden: Das Böse in der Welt ist ein Hinweis auf die Existenz eben des einen, allweisen und allmächtigen Gottes.

256 S., geb., 2019, € 35,00, ISBN 978-3-86893-257-7



Jameleddine Ben Abdeljelil (Hg.)

**Bd. 4: Historizität und Transzendenz im Islam  
Offenbarung, Geschichte und Recht**

Die Beiträge dieses Bandes behandeln die folgenden Themenschwerpunkte: Koranhermeneutik und Koranforschung, Islamische Geschichte und Historiographie, Diskurse zu Reform und Erneuerung sowie Islamisches Recht in Tradition und Moderne. Autoren aus verschiedenen Disziplinen bringen ihre jeweiligen Perspektiven und Methoden in die Diskussion ein und eröffnen neue Zugänge, die in der Tradition der klassischen Denkschulen nicht gegeben sind.

288 S., geb., 2017, € 35,00, ISBN 978-3-86893-256-0

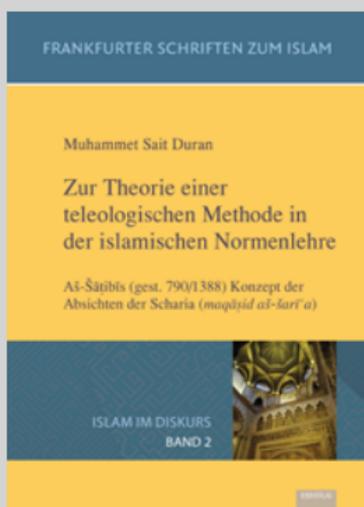
Serdar Kurnaz

**Bd. 3: Methoden zur Normderivation im  
islamischen Recht**

**Eine Rekonstruktion der Methoden zur Interpretation  
autoritativer textueller Quellen bei ausgewählten  
islamischen Rechtsschulen**

Der Tod des Propheten und der Abschluss der Offenbarung stellte die Muslime vor die Aufgabe, aus den in Koran und Sunna für konkrete Anlässe festgelegten Regelungen allgemeine Regeln zu erschließen. Die Studie analysiert die Methoden zur Interpretation und Normderivation und die zugrunde liegenden hermeneutischen Prinzipien und juristisch-exegetischen Strategien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der zentralen Rolle, die kommunikationstheoretische Ansätze in den rechtsmethodischen Quellen spielen.

510 S., geb., 2016, € 49,80, ISBN 978-3-86893-199-0



## ISLAM IM DISKURS

7

Muhammet Sait Duran

**Bd. 2: Zur Theorie einer teleologischen Methode in der islamischen Normenlehre**

**Aš-Šāṭibī (gest. 790/1388) Konzept der Absichten der Scharia (*maqāṣid aš-šarīʿa*)**

Die Diskussion der Absichten der Scharia ist ein wichtiger Bestandteil der islamischen Rechtstheorie. Im Zentrum der Untersuchung steht das Konzept des Gelehrten aš-Šāṭibī (gest. 790/1388), das einen Meilenstein für die Systematisierung der Absichten der Scharia darstellt. Innerhalb des deontologisch geprägten Normensystems des Islams werden die Bedingungen der Möglichkeit einer teleologischen Betrachtung auf methodologischer und ethischer Ebene untersucht. Das Verhältnis von Moral und Recht wird dabei als eine der zentralen Fragen behandelt.

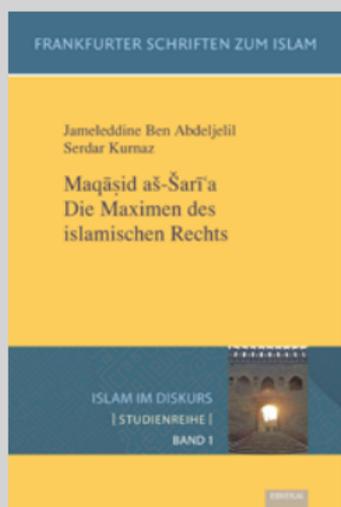
406 S., geb., 2015, € 42,00, ISBN 978-3-86893-177-8

Ayşe Başol, Ömer Özsoy (Hg.)

**Bd. 1: Geschichtsschreibung zum Frühislam  
Quellenkritik und Rekonstruktion der Anfänge**

Das frühislamische Quellenmaterial ist sowohl für die neu etablierte Islamische Theologie in Deutschland als auch für die seit über 200 Jahren bestehende Orientalistik ein wichtiger Ausgangspunkt für die Forschung. Die Beiträge dieses Bandes geben Einblicke in unterschiedliche Themenbereiche, die für die Frühgeschichte des Islams und die Ḥadīṭforschung von Bedeutung sind, und bilden zugleich den Diskurs über die so genannte Innen- und Außenperspektive in den islamisch-theologischen Studien und der Islamwissenschaft ab. Dabei wird u. a. deutlich, wie neue Theorien der Geschichts- und Literaturwissenschaft und die historisch-kritische Herangehensweise an Texte und Überlieferungen in einen islamischen Referenzrahmen integriert werden können.

412 S., geb., 2014, € 42,00, ISBN 978-3-86893-132-7



Herausgegeben von Ömer Özsoy

Ayşe Başol (Hg.)

### **Bd. 2: Untersuchungen zu Sure 33 al-Aḥzāb**

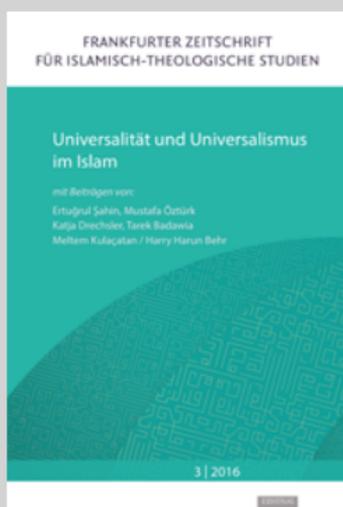
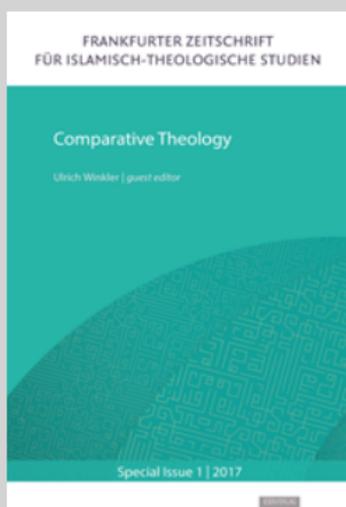
Wer sich mit der Entstehung des Islam oder der Biographie Muḥammads (*sīra*) befasst, findet in Sure 33 *al-Aḥzāb* Themen, die noch nicht ausreichend herausgearbeitet worden sind. Hier wird über Geschehnisse reflektiert, die sich in einer relativ kurzen Zeitspanne ereignet haben (ca. 627), deren Inhalte sich direkt an die Gläubigen und die Ehefrauen Muḥammads richten und dabei Muḥammads Stellung innerhalb seiner Gemeinschaft und Familie betonen, seine Person hervorheben oder ihm einen Sonderstatus einräumen. Die Beiträge sind für die Frühgeschichte des Islams, die Ḥadīthforschung und die islamische Theologie von Bedeutung. 140 S., kart., 2019, € 19,00, ISBN 978-3-86893-304-8

Jameleddine Ben Abdeljelil, Serdar Kurnaz

### **Bd. 1: Maqāṣid aš-Šarī'a. Die Maximen des islamischen Rechts**

Der Band widmet sich den Maximen des islamischen Rechts in zwei Aufsätzen, die beide einen in die Thematik einführenden Charakter haben und sich zugleich inhaltlich wie auch methodisch ergänzen. Der erste Aufsatz von Jameleddine Ben Abdeljelil verortet die *maqāṣid* konzeptionell in der Diskurslandschaft der islamischen Tradition, insbesondere im System der islamischen religiösen und juristischen Wissenschaften, und verknüpft damit Überlegungen zu einer modernen islamischen Rechtsphilosophie. Die Untersuchung von Serdar Kurnaz stellt das Instrumentarium und die historische Entwicklung elementarer Begriffe der islamischen Rechtsmethodik vor und unterstreicht die Bedeutung der *maqāṣid aš-šarī'a* für die Bewahrung der Dynamik des islamischen Rechts.

149 S., kart., 2014, € 19,00, ISBN 978-3-86893-167-9



FRANKFURTER ZEITSCHRIFT FÜR  
ISLAMISCH-THEOLOGISCHE STUDIEN

9

*Herausgegeben von Ömer Özsoy im Auftrag des Zentrums  
für Islamische Studien Frankfurt/Gießen*

Special Issue 1 | 2017

**Comparative Theology**

Ulrich Winkler | *guest editor*

Mit Beiträgen von: Oddbjørn Leirvik, Jerusha Tanner  
Lamprey, Amir Hussain, Wilhelmus Valkenberg  
93 S., kart., 2017, € 19,00, ISBN 978-3-86893-255-3

Ausgabe 3 | 2016

**Universalität und Universalismus im Islam**

Mit Beiträgen von: Ertuğrul Şahin, Mustafa Öztürk,  
Katja Drechsler, Tarek Badawia, Meltem Kulaçatan  
und Harry Harun Behr

235 S., kart., 2016, € 27,00, ISBN 978-3-86893-231-7

Ausgabe 2 | 2015

**Koranforschung. Verortung und Hermeneutik**

Mit Beiträgen von: Michael Josef Marx und Tobias  
J. Jocham, Angelika Neuwirth, Burhanettin Tatar,  
Mark Chalil Bodenstern, Reinhard Schulze

242 S., kart., 2015, € 27,00, ISBN 978-3-86893-194-5

Ausgabe 1 | 2014

**Kontexte, Methoden, Inhalte**

Mit Beiträgen von: Ömer Özsoy, Mojtabeh Shabestari,  
Michael Mumisa

149 S., kart., 2014, € 27,00, ISBN 978-3-86893-168-6



**Jasser Auda**  
**Einführung in die islamischen Rechtszwecke**  
***Maqāṣid al-Šarīʿa***

Deutsche Übersetzung von Mahmoud Bassiouni

Zeitgenössische Anwendungen des islamischen Rechts sind oft reduktionistisch statt holistisch, literalistisch statt moralisch, eindimensional statt multidimensional, binär statt mehrdeutig, dekonstruktivistisch statt rekonstruktivistisch und kausal statt teleologisch. Darüber hinaus führen übertriebene Forderungen nach „rationaler Gewissheit“ und einem „Konsens der Unfehlbaren“ zu einem Mangel an Spiritualität und Toleranz gegenüber Andersdenkenden und tragen zu gewalttätigen Ideologien, unterdrückten Freiheiten und autoritäreren politischen Regimen bei.

Die Theorie der *maqāṣid al-šarīʿa* hebt die Diskussion über juristische Angelegenheiten auf eine höhere philosophische Ebene und ist dadurch in der Lage, historisch erwachsene Differenzen zwischen den islamischen Rechtsschulen zu überwinden und zu einer dringend und überall benötigten Kultur der Versöhnung und friedlichen Koexistenz beizutragen.

115 S., kart., 2015, € 14,80, ISBN 978-3-86893-191-4



EINZELTITEL

11

Omar Hamdan, Patrick Brooks  
**Von der Dschahiliyya zum Islam**  
**Koranwissenschaftliche Beiträge zur mekkanischen**  
**Verkündigung des Propheten Muhammad**

Der vorliegende Sammelband enthält sieben islamisch-theologische Beiträge zur mekkanischen Verkündigung des Propheten Muhammad. Als Ergebnis der mittlerweile über dreijährigen wissenschaftlichen Zusammenarbeit der beiden Autoren bietet er neben bereits veröffentlichten auch mehrere neue Aufsätze, die auf den Erkenntnissen jener aufbauen und sie vielfach ergänzen. Hauptsächlich handelt es sich bei den Artikeln um Einzelstudien zu kürzeren Suren aus früh- und spätmekkanischer Zeit. Die Beschäftigung mit diesen Suren ist aus zweierlei Gründen spannend: Zum einen wird ihre jeweilige Deutung und Datierung noch immer kontrovers diskutiert und zum anderen können ihnen wichtige Hinweise für die Herausbildung der islamischen *‘ibādāt* entnommen werden. Dabei spielen die Umbrüche kurz vor der Hidschra eine ebenso zentrale Rolle wie die anfängliche Abgrenzung von paganen Kulturen in Mekka. Das Selbstverständnis der islamischen Urgemeinde lässt sich demnach an beiden Stationen sehr gut nachzeichnen.

276 S., kart., 2017, € 22,80, ISBN 978-3-86893-245-4



## Patrick Brooks Die Lehren Jesu im arabisch-islamischen Schrifttum

Eine Untersuchung  
ausgewählter  
Überlieferungen zur  
Bergpredigt sowie weiterer  
ethisch-asketischer  
Jesusworte

Der christlich-islamische Dialog ist für unsere Gesellschaft von herausragender Bedeutung. Dies nicht zuletzt deshalb, weil es dabei auch

stets um eine Verständigung über gemeinsame Werte geht. In diesem Zusammenhang wird von christlicher Seite häufig auf die Bergpredigt verwiesen und gefragt, inwieweit sich auch Muslime zu den ethischen Lehren Jesu bekennen können. Eine solche Nachfrage ist verständlich, zumal ein ernsthaftes interreligiöses Gespräch mit Christen unmöglich an der Bergpredigt vorbeiführen kann. Das muss es auch nicht, da viele jesuanische Lehren schon früh Eingang in das arabische Schrifttum gefunden haben und damit ebenso Teil des islamischen Kulturerbes geworden sind.

Von der islamischen Gelehrsamkeit wurden sie einst wohl gerade deshalb bereitwillig aufgegriffen und weitertradiert, weil sie sich besonders gut mit den moralischen Weisungen aus Koran und Sunna verbinden ließen. Diese Anschlussfähigkeit aufzuzeigen, ist Gegenstand der vorliegenden Arbeit. 755 S., geb., 2018, € 45,00, ISBN 978-3-86893-284-3



# WWW.EBVERLAG.DE

EBVERLAG DR. BRANDT  
Rainer Kuhl  
Jägerstraße 47  
13595 Berlin

Tel.: 030 | 68977233  
Fax: 030 | 91607774  
E-Mail: [post@ebverlag.de](mailto:post@ebverlag.de)  
Internet: [www.ebverlag.de](http://www.ebverlag.de)